

Vorrede.

1. Paral. 21. Im 3. Buch Mosis am 9. im 3. am 26. im 4. am 2. 14. und 25. und im 5. am 28. Capitel zu ersehen. Weil aber Gott der HERR nicht allein ein gerechter Richter/sondern auch barmhertzig/langmütig und von grosser Güte/Esal. 48. Joel 2. Convertimini ad Dominum Deum vestrum: est enim clemens, misericors & infinitæ bonitatis, quem poenæ statim pœnitet. Als pflegē gemeiniglich zu vorerzliche vngewöhnliche Zeichen/Portenta, Cometen/Chasmata, faces ardeutes und dergleichen / tanquam voluntatis divinæ certissimi nunciū atq; prodromi adeoq; vindictæ futuræ flagella in der Luft und sonst zu erscheinen / wann er die Menschen wegen ihrer Sünde / nach seinem gerechten/vnerforschlichen Rath und Willen zu straffen entschlossen, wie auch Herodotus lib. 6. schreibet: Quoties ingentes sunt eventuræ calamitates vel civitati vel nationi, solent signis prænunciari. Dadurch die Menschen zu wahrer Busse und besserung ihres Lebens/ auch in die allbereit geflochtene Ruthe mit einem inbrünstigen Gebet zu fallen/vermahnet werden: damit, wofern die verwickelten und gedrehten Straffen nicht gänzlich aufgehoben / doch zum wenigsten gelindert werden möchten: wie solches Gott der HERR in seinem Wort an vielen orten versprochen/ 1. Reg. 8. 4. Reg. 20. Esaia 38.

Denn damit ich kürzlichen anzeige/ was zu diesem meinem Instituto von nöten/ also hat anno mundi 3539.
im an-